Akne inversa verstehen

Ratgeber für Patientinnen, Patienten und Angehörige

NOVARTIS

Dr. Sylke Schneider-Burrus
Chefärztin im Zentrum für Dermatochirurgie,
Havelklinik Berlin

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Diagnose Akne inversa (auch Hidradenitis suppurativa genannt) wirft bei Betroffenen und Angehörigen viele Fragen auf: Was sich hinter dieser Erkrankung verbirgt, welche Auswirkungen sie auf Ihren Alltag hat und wie sie behandelt werden kann, sind vermutlich nur einige der Gedanken, die Sie beschäftigen.

Mit dieser Broschüre möchten wir Betroffene unterstützen und etwas Licht ins Dunkel bringen. Je besser Sie informiert sind, desto aktiver und selbstbestimmter können Sie Einfluss auf Ihr Wohlbefinden nehmen. Natürlich ersetzt die Broschüre nicht das persönliche Arztgespräch, aber Sie können die Informationen als Basis für den weiterführenden Austausch mit Ihrem Behandlungsteam nutzen.

Das Leben mit einer chronischen Erkrankung ist eine neue Herausforderung. Ich kann Ihnen versichern: Sie sind nicht allein und können dank einer Vielzahl von Therapieoptionen Ihren eigenen Weg mit der Akne inversa gehen.

Dabei wünsche ich Ihnen viel Erfolg!

Ihre

Dr. Sylke Schneider-Burrus

Der Inhalt wurde mit freundlicher Unterstützung von Frau Dr. Sylke Schneider-Burrus erstellt.

Akne inversa ist behandelbar.

Inhalts-
verzeichnis

Was ist Akne inversa? 8

Der lange Weg zur richtigen Diagnose 9

Typische Symptome der Akne inversa 10

Die Stadien der Akne inversa 12

Die Ursachen von Akne inversa 14

Akne inversa kann jede*n treffen 16

Tipps für Ihren Alltag mit Akne inversa 18

Die Auswirkungen von Akne inversa 20

Warum eine frühzeitige Behandlung entscheidend ist 21

So lässt sich Akne inversa behandeln 22

Diese Unterstützungsangebote können Ihnen weiterhelfen 24

Die wichtigsten Begriffe kurz erklärt 26

Sie sind nicht allein!

Schätzungsweise eine von 100 Personen in Deutschland ist von Akne inversa betroffen, inklusive einer Dunkelziffer. Somit gibt es schätzungsweise 830.000 Betroffene. Dennoch haben die wenigsten Menschen Kenntnis von dieser Erkrankung. Es handelt sich um eine chronische Entzündung der Haut, insbesondere des Gewebes, das die Haarwurzeln umgibt (Haarbalg, Haarfollikel). Die Krankheit kann körperlich und psychisch sehr belastend sein. Akne inversa ist derzeit nicht heilbar und begleitet die meisten Betroffenen über viele Jahre. Inzwischen lassen sich die Symptome und Beschwerden jedoch sehr gut behandeln.

www.akne-inversa.info/br1

von

100

Akne … was?

Warum Akne inversa nichts mit Pickeln zu tun hat

Akne inversa entwickelt sich wie auch die Akne vulgaris von den Haarbälgen (Haarfollikel) aus, daher stammt die ähnliche Namensgebung. Ansonsten handelt es sich bei Akne inversa und Akne vulgaris um zwei komplett unterschiedliche Krankheiten. Die Unterscheidung ist sehr wichtig, denn nur so können Betroffene die richtige Behandlung erhalten.

Ein wichtiges Merkmal zur Unterscheidung dieser beiden Erkrankungen sind die betroffenen Körperstellen. Akne inversa zeigt sich vor allem in Hautfalten (z. B. Achseln, Genitalbereich, Bauchfalte, Brustfalte und in seltenen Fällen auch hinter den Ohren) sowie an Stellen, die mechanischer Reibung (z. B. Oberschenkelinnenseiten) ausgesetzt sind, während die Akne vulgaris im Gesicht, am Dekolleté und am oberen Rücken zu finden ist.

Was ist Akne inversa?

Akne inversa oder Hidradenitis suppurativa ist eine chronisch-entzündliche Hauterkrankung.

Das Bild der Akne inversa ist gekennzeichnet durch schmerzhafte, rote und entzündete Knoten in der Haut, die zu Abszessen (eitergefüllte Hohlräume) einschmelzen können. Aus diesen Abszessen können sich wiederum Gangstrukturen (Fisteln, Tunnel) unter der Haut bilden, die teilweise miteinander verbunden sind. Die Bildung neuer Abszesse tritt häufig in Schüben auf.

Die genaue Ursache der Erkrankung ist bis heute ungeklärt. Spezialist*innen vermuten als Auslöser ein überaktives Immunsystem sowie hormonelle und erbliche Einflüsse.

Akne inversa ist ...

- **... kein Hautausschlag**
- **... nicht ansteckend**
- **... kein Zeichen für mangelnde Körperhygiene**
- **... eine Entzündung, die den ganzen Körper betrifft**
- **... derzeit nicht heilbar, aber behandelbar**

Je früher die Akne inversa erkannt wird, desto besser ist es für deren Behandlung und den weiteren Verlauf.

Der lange Weg zur richtigen Diagnose

Von den ersten Symptomen der Akne inversa bis zur korrekten Diagnose verstreichen durchschnittlich etwa sieben bis zehn Jahre. Zeit, in der viele Patient*innen stark und im Verborgenen leiden und im Durchschnitt bei drei verschiedenen Ärzt*innen unterschiedlicher Fachgebiete Hilfe gesucht haben. Wenn Sie den Verdacht haben, dass Sie an Akne inversa leiden könnten, wenden Sie sich daher unbedingt an eine Praxis für Dermatologie (Hautärzt*in, Dermatolog*in), die sich auf Akne inversa spezialisiert hat. Je früher die Akne inversa erkannt und richtig behandelt wird, desto höher sind die Chancen, dass sich die Symptome verbessern. Geben Sie nicht auf. Auch wenn der Weg zur Diagnose Akne inversa mühsam ist, Sie müssen ihn nicht allein gehen.

Hier finden Sie Ihre*n Spezialist*in:

www.akne-inversa.info/br6

Typische Symptome der Akne inversa

Rötungen, Knötchen, Abszesse, Fisteln und Schmerzen

Akne inversa macht sich in der Regel mit stark gerötetem Gewebe und schmerzhaften Knoten (Durchmesser 0,5 bis 2 cm) in der Haut bemerkbar. Sie können von selbst verschwinden, treten aber immer wieder auf – häufig an denselben Körperstellen.

Unbehandelt können sich die Knoten zu Abszessen weiterentwickeln, die teilweise aufplatzen und dann eine unangenehm riechende Flüssigkeit abgeben. Die Abszesse können Hohlräume (Tunnel, Fistelgänge) unter der Haut bilden, die tiefe Narben hinterlassen und ständig wiederkehrende Entzündungen verursachen.

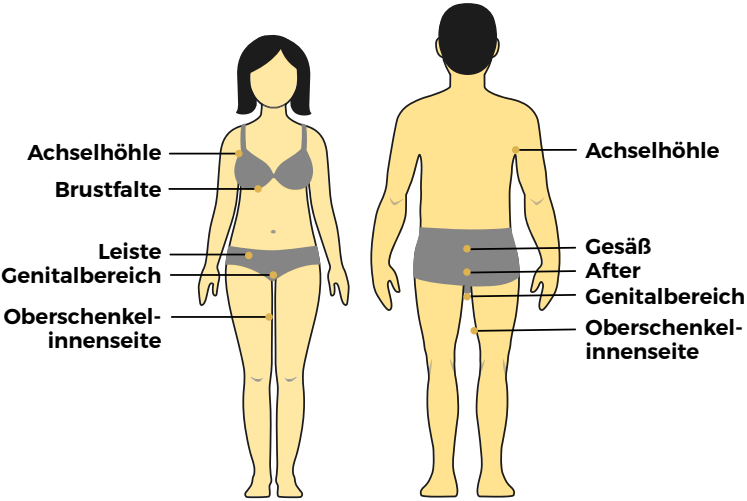
Bei Akne inversa können sich nahezu beschwerdefreie Phasen und Zeiten mit starken Symptomen abwechseln. Gerade diese Unvorhersehbarkeit stellt für Betroffene eine große zusätzliche psychische Belastung dar.

Hier erfahren Sie, mit welchen Untersuchungen Ihr*e Dermatolog*in prüft, ob Sie an Akne inversa erkrankt sind.

www.akne-inversa.info/br2

Häufig betroffene Körperstellen bei Akne inversa

Akne inversa tritt an Körperstellen mit Haarwuchs, in Hautfalten und an Stellen, die Reibung ausgesetzt sind, auf. Diese Körperregionen können unabhängig vom Geschlecht gleichermaßen betroffen sein. Mitunter zeigt sich jedoch, dass gewisse Stellen geschlechtsspezifisch häufiger betroffen sind.



Akne inversa kommt oft nicht allein

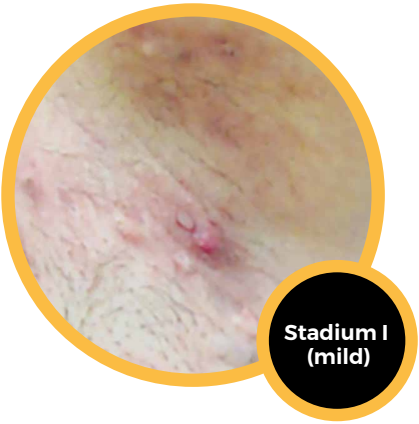
Als ob Akne inversa nicht genug wäre – Betroffene haben zusätzlich ein höheres Risiko für weitere Erkrankungen. Dazu zählen:

- **Stoffwechselerkrankungen** wie Fettstoffwechselstörungen (hohe Blutfettwerte) und Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)
- **Psychische Erkrankungen** wie Depression und Angststörungen
- **Rheumatische Erkrankungen** wie Spondylarthropathien (chronische oder akute Wirbelsäulenveränderung)
- **Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen** wie Morbus Crohn

Vertrauen Sie sich Ihrem Behandlungsteam an und sprechen Sie offen über all Ihre Beschwerden. Das erleichtert es, etwaige Begleiterkrankungen rechtzeitig zu erkennen und zu behandeln.

Die Stadien der Akne inversa

Es gibt inzwischen viele Stadieneinteilungen für die Akne inversa. Die älteste und immer noch gebräuchlichste Einteilung geht auf einen plastischen Chirurgen aus Irland zurück und wird nach ihm Hurley-Stadien genannt. Anhand dieser Einteilung in Schweregrade – und weiterer Aspekte – kann Ihr Behandlungsteam die für Sie geeignete Therapie planen.

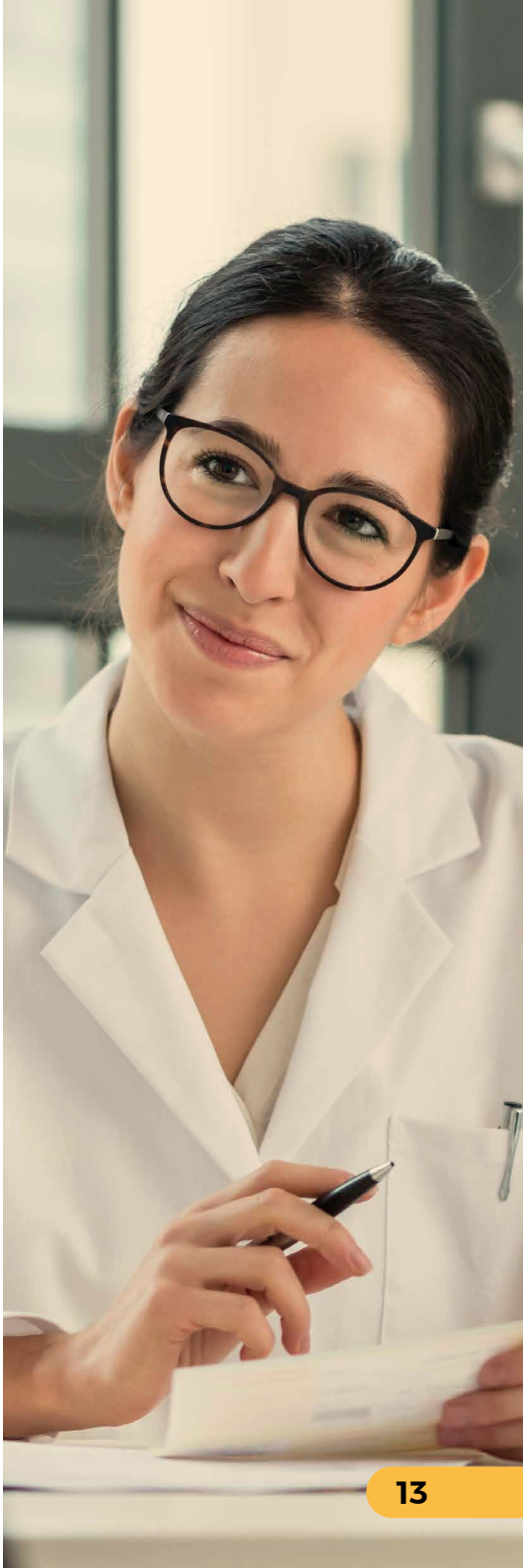


Einzelne Knoten und/oder Abszesse – ohne Bildung von Fistelgängen oder Narben. Dieses Stadium ist mit knapp der Hälfte an Erkrankungen am häufigsten.

Ein oder mehrere auseinanderliegende Abszesse mit Fistelgängen und Narbenbildung. Dies betrifft zwei von fünf Personen mit Akne inversa.

Wichtig: Diese Einteilung ausschließlich nach Hautsymptomen sagt nichts über den Leidensdruck aus. Auch eine Akne inversa im Stadium I kann sehr belastend sein.

Miteinander verbundene Fisteln und Abszesse plus Vernarbungen – ohne gesunde Haut zwischen den einzelnen Läsionen (Schädigungen). Rund ein Zehntel der Patient*innen ist von dieser schweren Form betroffen.

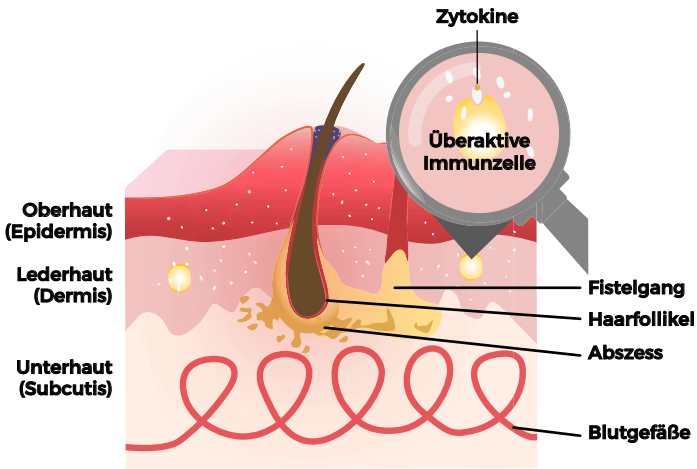


Die Ursachen von Akne inversa

Oft stellen sich Betroffene die Frage nach dem Warum. Leider sind die genauen Ursachen der Akne inversa noch unklar. Es wird jedoch vermutet, dass folgende Faktoren eine Rolle spielen:

- **Gestörtes körpereigenes Abwehrsystem (Immunsystem)**
- **Erbliche Veranlagung**
- **Hormonelle Einflüsse**

Die Akne inversa wird nicht durch Bakterien ausgelöst, ist also keine klassische Infektionskrankheit der Haut. In den betroffenen Haarbälgen befindet sich allerdings eine Vielzahl von Bakterien. Dieser bakterielle Befall nimmt mit dem Fortschreiten der Erkrankung zu.



Unbehandelte Akne-inversa-Haut

Was passiert genau bei der Akne inversa? Sie verläuft in der Regel in mehreren Schritten:

1. Entzündung der Haarfollikel mit einer Verdickung der äußeren Hautschicht.
2. Verstopfung und Ausdehnung der Haarfollikel (Knotenbildung).
3. Aufbrechen der Follikel und Freisetzung ihres Inhalts in die mittlere Hautschicht (Lederhaut).
4. Ausweitung der Entzündungsreaktion auf das umliegende Gewebe. Es werden zudem Entzündungsbotenstoffe (Zytokine) aktiviert, die wiederum neue entzündliche Reaktionen anstoßen.
5. Bildung von schmerzhaften Abszessen und Fistelgängen. Die Abszesse können ihren unangenehm riechenden Inhalt entleeren, die Fistelgänge Narben hinterlassen.

Hier erfahren Sie mehr über die Ursachen:

https://www.akne-inversa.info/br9

Akne inversa ist eine Systemerkrankung. Das bedeutet, dass die chronischen Entzündungsvorgänge den ganzen Körper und nicht nur die Haut betreffen können.

Akne inversa
kann jede*n treffen

Grundsätzlich kann Akne inversa jede*n treffen, zumal die genauen Ursachen für die Entzündungsreaktion bis heute unbekannt sind. Allerdings beobachten Spezialist*innen einige Auffälligkeiten hinsichtlich auslösender Faktoren:

16+

Meistens tritt die Akne inversa erstmals während oder nach der Pubertät bis zum 30. Lebensjahr auf.

Hormonelle Veränderungen können zur Entwicklung einer Akne inversa beitragen und die Symptome verstärken.

Bei 30 bis 40 Prozent der Patient*innen ist bereits ein anderes Familienmitglied an Akne inversa erkrankt.

Möglicherweise spielt auch die persönliche Lebensführung eine Rolle. So kann das Risiko für Akne inversa bei Raucher*innen und mit zunehmendem Körpergewicht steigen.

Diese Daten zeigen lediglich eine statistische Häufung.

Betroffene tragen keine Schuld an ihrer Erkrankung.

Tipps für Ihren Alltag mit Akne inversa

Akne inversa beeinflusst viele Lebensbereiche, doch Sie müssen die Erkrankung nicht tatenlos hinnehmen! Ergänzend zur medizinischen Behandlung gibt es einiges, was Sie selbst tun können, um Symptome zu lindern oder zu vermeiden.

Zu enge Kleidung führt zu Reibung und somit zu neuen Entzündungen. Weit geschnittene Kleidung aus glatten und weichen Materialien sorgt für einen sanften Hautkontakt und eine gute Durchlüftung und kann so Hautirritationen und Schmerzen vorbeugen.

Sanft ist auch hier das Zauberwort: Neutrale Seifen oder Duschgels und weiche Handtücher schonen Ihre Haut beim Waschen und Abtrocknen. Aggressive Produkte zur Reinigung sind nicht empfehlenswert.

Enthaarungscremes, Waxing und Rasur können die Haarfollikel im Intimbereich verletzten. Besser ist es, Intimbehaarung mittels Trimmer zu kürzen oder per Laser dauerhaft entfernen zu lassen.

Ein Rauchstopp kann dazu beitragen, die Symptome der Akne inversa zu verbessern. Eine Gewichtsreduktion kann sich ebenfalls positiv auf den Krankheitsverlauf auswirken, da dadurch Reibung und Schwitzen in den Hautfalten reduziert werden. Außerdem ist heute bekannt, dass ein niedrigeres Körpergewicht auf den ganzen Organismus entzündungshemmend wirkt.

Wenn Sie Ihre Symptome regelmäßig in einem Tagebuch aufschreiben, können Sie herausfinden, was Ihnen guttut und was Ihnen eher schadet. Diese Notizen helfen auch als Gedankenstütze im Arztgespräch.

Sie sind nicht allein! Wenden Sie sich bei Fragen vertrauensvoll an Ihr Behandlungsteam. Die Mediziner*innen beraten Sie zu weiteren Behandlungsoptionen und zum alltäglichen Umgang mit der Krankheit.

Mehr praktische Tipps zum Leben mit Akne inversa finden Sie hier:

https://www.akne-inversa.info/br10

Die Auswirkungen von Akne inversa

Akne inversa fängt in der Haut an, hört dort aber nicht auf. Die Erkrankung kann sich auf sämtliche Lebensbereiche auswirken:

- **Die Beziehung zu anderen Menschen**
- **Die Partnerschaft**
- **Die Ausbildung und Berufstätigkeit**
- **Die Fähigkeit, den Alltag zu meistern**
- **Die Lebensfreude**
- **Die private und berufliche Zukunft**

Viele Betroffene isolieren sich aus Scham vor den sichtbaren Hautläsionen und dem unangenehmen Geruch beim Aufplatzen der Abszesse. Ein weiterer Faktor ist die Unberechenbarkeit der Erkrankungsschübe. Überdies können Schmerzen viele Alltagsaktivitäten einschränken.
Deshalb sind Stressgefühle, Depression und Angststörungen bei Menschen mit Akne inversa häufig. Ein Teufelskreis, denn Stress und psychische Erkrankungen können wiederum die Symptome der Akne inversa verschlimmern.

Umso wichtiger ist es, dass Sie sich Hilfe holen, falls Ihnen alles zu viel wird. Hier finden Sie Unterstützung, wenn Akne inversa auf die Psyche schlägt:

www.akne-inversa.info/br3

Warum eine frühzeitige Behandlung entscheidend ist

Akne inversa ist bislang nicht heilbar. Je früher Sie jedoch Ihre Diagnose erhalten und mit der passenden Therapie beginnen, desto besser ist das für den Krankheitsverlauf. Eine spezialisierte dermatologische Praxis oder Klinik kann dabei helfen, den weiteren Verlauf entscheidend zu beeinflussen sowie Operationen und Begleiterkrankungen hinauszuzögern oder sogar zu verhindern.

Machen Sie den Ada-Symptom-Check
Sie haben Schmerzen unter der Haut und sind unsicher, ob es die ersten Anzeichen einer Akne inversa sind? Machen Sie jetzt den Ada-Symptom-Check!

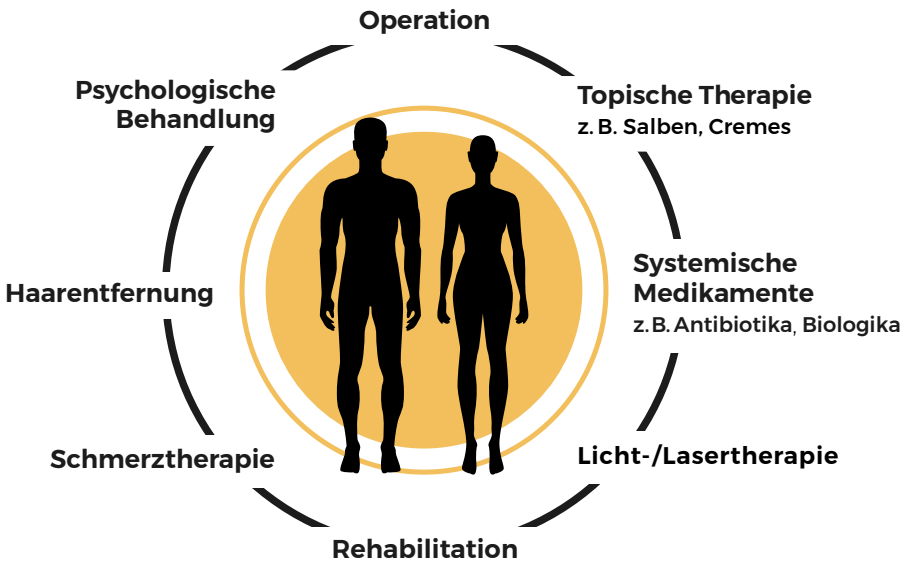
Finden Sie eine*n spezialisierte*n Dermatolog*in
Falls Sie noch keine dermatologische Praxis/Klinik gefunden haben, kann Ihnen die Arztsuche weiterhelfen.

www.akne-inversa.info/br5

www.akne-inversa.info/br6

So lässt sich Akne inversa behandeln

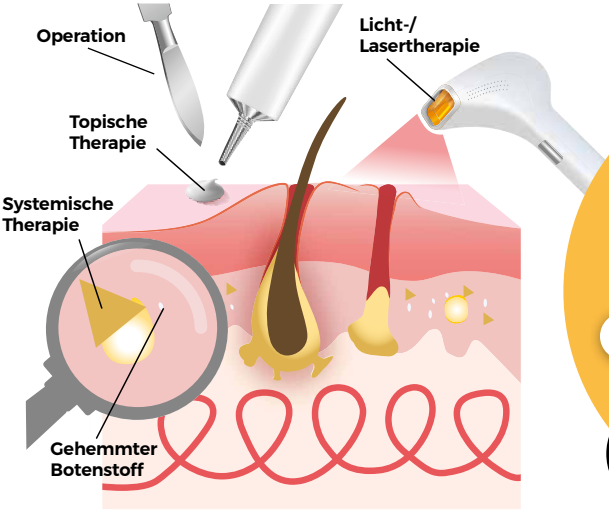
Nach der Diagnose einer Akne inversa hängt die Behandlung unter anderem davon ab, welchen Schweregrad die Hauterkrankung bei Ihnen erreicht hat und welche Symptome Sie haben. Da Akne inversa derzeit nicht heilbar ist, versucht Ihr*e Hautärzt*in gemeinsam mit Ihnen, die Entzündungsreaktion in den betroffenen Hautstellen einzudämmen, ein erneutes Auftreten der Hautsymptome (Rezidiv) und Operationen so lang wie möglich hinauszuzögern und Begleitsymptome wie Schmerzen zu lindern. Dazu stehen verschiedene Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung, die zum Teil miteinander kombiniert werden. Besprechen Sie diese Optionen mit Ihrem Behandlungsteam, um gemeinsam zu entscheiden, welche Therapie für Sie am besten geeignet ist.



Die passende Behandlung bei Akne inversa finden

Je nach Behandlungsziel und Schweregrad lassen sich Ihre Beschwerden mit verschiedenen Therapien behandeln.

1. Örtlich aufgetragene Medikamente wie Salben und Cremes wirken bei leichten Formen äußerlich auf der Haut (**topische Therapie**).
2. **Biologika** als systemische Medikamente wirken innerlich, indem sie entzündungsfördernde Botenstoffe (Zytokine) hemmen.
3. Antibiotika können ebenfalls systemisch verabreicht werden und bei bestimmten Krankheitsverläufen die Entzündung lindern.
4. Zusätzlich zur medikamentösen Behandlung Ihrer Akne inversa kann eine lokale **Lichttherapie** mit speziellen Verfahren erfolgen.
5. Bei mittelschweren und schweren Formen der Akne inversa kann eine **Operation** Ihnen Linderung verschaffen, indem betroffene Hautpartien chirurgisch entfernt werden.



Verschiedene Therapieformen bei Akne inversa

Mehr zu den verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten erfahren Sie hier:

www.akne-inversa.info/br7

Diese Unterstützungsangebote können Ihnen weiterhelfen

Auch wenn es sich manchmal so anfühlt: Sie sind nicht allein! In Deutschland sind viele tausend Menschen an Akne inversa erkrankt. Haben Sie schon einmal daran gedacht, sich virtuell oder real mit anderen Betroffenen über Ihre Erfahrungen mit der Erkrankung auszutauschen?

Schmerztelefon:
069 20 019 019
Montag, Mittwoch und Freitag
von 9:00 bis 11:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag
von 10:00 bis 12:00 Uhr
Montag
von 18:00 bis 20:00 Uhr

Das Schmerztelefon ersetzt keine ärztliche/rechtliche Beratung.

Deutsche Schmerzliga e. V.
Rüsselsheimer Str. 22/Haus A,
60326 Frankfurt am Main
info@schmerzliga.de
www.schmerzliga.de

HAUT WENDE®

Die „Hautwende"-Community auf Facebook und Instagram bietet als virtueller Treffpunkt laufend aktuelle Informationen rund um die Hautgesundheit und hilfreiche Tipps bei Akne inversa.

Weitere Unterstützungsangebote

Sie sind in einer psychisch schwierigen Situation? Die **Telefonseelsorge** ist rund um die Uhr, jeden Tag des Jahres und kostenlos für Sie da:

Telefon:
0800 111 0 111
0800 111 0 222
0800 116 123

Internet:
www.telefonseelsorge.de

Online-Chat:
online.telefonseelsorge.de

Sie möchten mit dem Rauchen aufhören? Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) bietet ein **„Rauchfrei"-Programm** an. Ausstiegskurse finden Sie hier:

Internet:
www.rauchfrei-programm.de/raucher
www.rauchfrei-info.de/aufhoeren/aufhoeren-start

Haben Sie medizinische Fragen zu Ihrer Erkrankung oder Novartis-Produkten, z. B. zu Einnahme, Wirkung, möglichen Nebenwirkungen, Kombinationen oder Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten? Dann kontaktieren Sie den **Medizinischen InfoService** der Novartis Pharma:

0911 273 12 100★
0911 273 12 160
infoservice.novartis@novartis.com
www.infoservice.novartis.de
www.chat.novartis.de

★Montag bis Freitag von 08:00 bis 18:00 Uhr

Hier erhalten Sie weitere Kontaktmöglichkeiten:

www.akne-inversa.info/br8

Die wichtigsten Begriffe kurz erklärt

Wenn Sie sich über Akne inversa informieren, kommen Sie an Fachwörtern kaum vorbei. Dieses Glossar erklärt Ihnen verständlich, was hinter folgenden häufig verwendeten Begriffen steckt.

Abszess
Eine Ansammlung von Eiter, die in einem Hohlraum im Gewebe abgekapselt ist – beispielsweise in oder unter der Haut. Bei Akne inversa kann ein Abszess durch die für die Erkrankung typische Entzündung eines Haarfollikels entstehen.

Chronisch
Verläuft eine Erkrankung chronisch, bedeutet das, dass sie dauerhaft besteht und nur schwer oder gar nicht heilbar ist.

Fistel (auch Fistelgang oder Tunnel)
Eine röhrenförmige Verbindung zwischen zwei Hohlräumen im Körper oder – wie bei Akne inversa – zwischen einem durch einen Abszess gebildeten Hohlraum und der Körperoberfläche.

Haarfollikel
Die Struktur, die die Haarwurzel umhüllt. Der Haarfollikel (auch Haarbalg) ist in der Unterhaut verankert und mit einer Talgdrüse, einem kleinen Muskel und vielen Nervenfasern verbunden.

Haarwurzelkanal
Aus dem Haarwurzelkanal als oberem Abschnitt des Haarfollikels tritt der Haarschaft (Haar) durch die Oberhaut (Epidermis) an die Körperoberfläche. Bei Akne inversa kommt es zu einer Verstopfung des Haarwurzelkanals, wodurch sich der Haarfollikel entzünden kann.

Hidradenitis suppurativa (HS)
Andere Bezeichnung für Akne inversa. Der Begriff Hidradenitis suppurativa kommt aus dem Lateinischen und bedeutet in etwa „Entzündung

der Schweißdrüsen“, was nach heutigem Wissensstand allerdings falsch ist, da die Entzündung in den Haarfollikeln stattfindet.

Narben/Narbenzug

Durch das häufige und teilweise großflächige Entzündungsgeschehen bei einer Akne inversa kann es zur Entstehung von Narben kommen. Sie bilden den vorläufigen Endzustand der Wundheilung. Das faserreiche Ersatzgewebe kann sich zusammenziehen und verhärten. Schränken die Narben die Beweglichkeit ein, wird von Narbenzug gesprochen.

Systemische Therapie

Betrifft die Wirkung eines Medikaments den gesamten Körper, wird von einer systemischen Therapie gesprochen. Beispiele sind Tabletten und Spritzen. Auch Biologika zählen hierzu. Sie können gezielt in den Mechanismus einer Erkrankung eingreifen und spezifische Botenstoffe hemmen.

Topische Therapie

Die topische Therapie wirkt lokal auf der Haut. Sie wird als Salbe oder Creme auf die betroffenen Hautstellen aufgetragen und enthält zum Beispiel ein Antibiotikum. Eine Lichttherapie kann die topische Behandlung ergänzen.

Bildnachweise:

S. 1	AdobeStock hxdyl
S. 2	Havelklinik GmbH & Co. KG
S. 6	iStockphoto Mladen Zivkovic
S. 12, 13	Blumenfeld AM et al. Cephalalgia 2011; 31(3): 301–315.
S. 13	AdobeStock Kzenon
S. 17	iStockphoto skynesher
S. 21	AdobeStock Gorodenkoff
S. 24	AdobeStock Photographee.eu
S. 4, 9, 20	Bei den Fotos mit Symptomen der Akne inversa handelt es sich um nachgestellte Symbolbilder.

© Novartis

Akne inversa verstehen

Wenn Sie auf diese drei Fragen mit Ja antworten, könnte es ein Hinweis auf Akne inversa sein und Sie sollten dies durch eine dermatologische Untersuchung abklären lassen.

- **Haben Sie entzündliche Knoten, Abszesse und Fisteln in der Haut?**
- **Tauchen die Läsionen hauptsächlich in der Achselhöhle, unter der Brust, im Schambereich oder am Gesäß auf?**
- **Haben Sie diese Hautveränderungen länger als sechs Monate und treten diese mehrfach auf und heilen auch wieder ab?**

In dieser Broschüre finden Sie Antworten auf viele wichtige Fragen zu Akne inversa, die Sie im Umgang mit der Erkrankung unterstützen können – wie z. B.:

- **Was ist eigentlich Akne inversa?**
- **Wen kann Akne inversa treffen?**
- **Was passiert mit der Haut?**
- **Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?**
- **Was können Sie selbst für sich tun?**

www.akne-inversa.info/br1

Novartis Pharma GmbH
Roonstraße 25
90429 Nürnberg
www.novartis.de

01/2024 1083638

NOVARTIS